



German Television



Anstalt des öffentlichen Rechts
HA Chefredaktion Content
Abteilung **Inland**
Redaktion **REPORT MAINZ**

Am Fort Gonsenheim 139
55122 Mainz

Telefon: 06131 / 9293-0
Durchwahl: 06131 / 9293-3351/2
Telefax: 06131 / 9293-3050

28.01.2020

Telefax bitte sofort weiterleiten!

Presseinformation

REPORT MAINZ, 28.1.2020, um 21:45 Uhr im Ersten

Giftige Schadstoffe in Flugzeugkabinen:

Personalvertretung von Lufthansa fordert Schutzmasken für Crew-Mitglieder

Mainz. Als Schutz vor giftigen Öl-Dämpfen in Flugzeugkabinen fordern Personalvertreter der Lufthansa, dass alle Crewmitglieder mit speziellen Atemschutzmasken ausgestattet werden. Das geht aus einem aktuellen Rundbrief der Personalvertretung hervor, der dem ARD-Politikmagazin REPORT MAINZ vorliegt. Hintergrund sind sogenannte „Fume Events“. Dabei können giftige Stoffe aus den Triebwerken in die Kabine gelangen. In dem Schreiben der Arbeitnehmervertreter heißt es, „für uns ist klar, dass wir ein Problem mit Triebwerksölen in der Klimaanlage haben können.“ Daher stelle eine „Atemschutzmaske immer noch eine bessere Lösung dar, als überhaupt keine Möglichkeit für den Eigenschutz zu haben.“

Bei fast allen aktuellen Passagierflugzeugen wird die Luft für die Klimaanlage aus den Triebwerken abgezapft. Dort kommen hochtoxische Öle zum Einsatz. Diese können unter bestimmten Umständen verdampfen und dann in die Kabine gelangen – ein sogenanntes „Fume Event“. Davon können Piloten, Flugbeleiter und Passagiere betroffen sein.

Umfrage unter Bordpersonal: Es gibt viele Betroffene

REPORT MAINZ hat eine nicht repräsentative Umfrage mit Unterstützung von Luftfahrt-Gewerkschaften durchgeführt. Daran haben sich mehr als 750 Airline-Mitarbeiter beteiligt. Die Auswertung ergab: Rund 75 Prozent aller Teilnehmer haben schon „Fume Events“ erlebt. Mehr als 400 der TeilnehmerInnen beschreiben teilweise sehr schwerwiegende Folgen: Von Sprachfindungsstörungen, Gedächtnisverlust, Lähmungen der Extremitäten bis hin zu Lungenschäden oder der Flugunfähigkeit und folgendem Jobverlust.

Flugzeugexperte: „Das Belüftungssystem ist eine Fehlkonstruktion“

Laut Zulassungsvorschrift der Flugbehörden muss die Kabinenluft „frei von schädlichen Schadstoffkonzentrationen“ sein. Das werde durch die heutige Konstruktion der Flugzeugbelüftung nicht eingehalten, kritisiert der Luftfahrtexperte und Ingenieur Prof. Dieter Scholz von der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Hamburg im Interview mit REPORT MAINZ: „Wenn das Öl in die heiße Verdichterluft kommt, dann pyrolysiert oder verbrennt es. Dabei entstehen hunderte von giftigen Stoffen. Menschen werden krank, Passagiere wie Besatzung.“

Luftfahrtexperte der Grünen: Es muss jetzt endlich gehandelt werden

Der Grüne Bundestagsabgeordnete Markus Tressel warnt seit Jahren vor giftiger Kabinenluft. Es gebe Lösungsvorschläge, die von der Luftfahrtindustrie ignoriert würden. So könnten Filter in Flugzeuge eingebaut werden, die die Luft reinigen, bevor sie in die Kabine gepumpt wird. Das sei heute nicht der Fall. Ebenso könnte man Sensoren einbauen, die an Bord warnen, wenn giftige Substanzen in der Luft sind, um die Belüftungszufuhr aus den Triebwerken zu stoppen. Langfristig müsste die Flugzeug-Belüftung aber anders konstruiert werden – ohne „Zapfluft“ aus den Triebwerken. Daran führe kein Weg vorbei, so Tressel.

Auf Anfrage von REPORT MAINZ ging die Lufthansa nicht darauf ein, ob sie Schutzmasken zur Prävention von gesundheitlichen Folgen von „Fume Events“ für das Bordpersonal einsetzen will. Nach Angaben der Airline sei die Luft in Flugzeugen „unbedenklich und teilweise sogar besser als in Büros.“ Es seien aber weitere Studien zu dem Thema geplant.

Weitere exklusive Informationen finden Sie auf unserer Internet-Seite

<http://x.swr.de/s/11yj>

Zitate gegen Quellenangabe frei

Bei Rückfragen rufen Sie bitte in der Redaktion REPORT MAINZ an

unter: 06131/929 3 3351/2

oder den Autor Nick Schader unter 06131 929-33383
